



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Thurmbuch

Sutter, Conrad

Berlin, 1888

XII. Türkei, Aegypten, Tunis, Persien, Afghanistan, Ostindien, China.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76797)

XI. RUSSLAND

Moskau.

- Nr. 244. I. Thurm am Walle des Kreml. Ein Vertheidigungsturm, welcher von Zar Boris erbaut wurde.
Nr. 245. II. Spaskaja Worota. Eines der Hauptthore zum Kreml, ein heiliges Thor, welches Jedermann mit entblösstem Haupte passiren muss.
Nr. 246. III. Kathedrale Wassili Blashennoi. Jwan der Schreckliche erbaute im Jahre 1554 diese Kathedrale, eine Verbindung von 18 kleinen Heiligthümern, in zwei verschiedenen Stockwerken übereinander, mit

den verschiedenartigsten kuppelförmigen Thürmen. Charakteristisch sind die Formen der überquellenden Kuppeln, die Dekoration mit rund- und spitzbogigen Giebeln etc.

- Nr. 247. IV. Thurm Jwan Weliki im Kreml. Der freistehende, 85 m hohe, vergoldete Glockenthurm wurde von Zar Boris um das Jahr 1600 erbaut.
Nr. 248. V. Kirche des heiligen Johannes Bogoslow im Róstowski'schen Kreml. Ein charakteristisches Beispiel des russischen Kirchenbaus im 17. Jahrhundert.

XII.

TÜRKEI, AEGYPTEN, TUNIS, PERSIEN, AFGHANISTAN, OSTINDIEN, CHINA.

- Nr. 249. **Konstantinopel.** Hagia Sophia (II. Tafel 59).

Die Sophien-Kirche wurde von Konstantin dem Grossen um 326 gegründet, später aber durch Feuer zerstört. Kaiser Justinian ersetzte die alte Kirche durch einen glänzenden Neubau, welcher 537 eingeweiht wurde; nachdem hat der Bau mancherlei Veränderungen erfahren, bis er unter türkischer Herrschaft 1453 vom Sultan Mohamed II. in eine Moschee umgewandelt und von dieser Zeit bis in's 16. Jahrhundert mit vier Minarets versehen wurde.

- Nr. 250. **Konstantinopel.** Seraskieratsthurm (IV. Tafel 59).

Der eine herrliche Aussicht gewährende Thurm zeigt phantastischen abendländischen Stil.

- Nr. 251. **Kairo** (Aegypten). Mamelukengräber (IX. Tafel 59).

Diese Anlage besteht aus einer Gruppe sehr zierlicher, aber gossentheils verfallener kleiner Moscheen, die aus dem 11. Jahrhundert herzurühren scheinen.

- Nr. 252. **Kaitbey** bei Kairo. Moschee (VI. Tafel 59).

- Nr. 253. **Tunis** (Hauptstadt von Tunis). Minaret (V. Tafel 59).

Stammt etwa aus dem 14. Jahrhundert.

- Nr. 254. **Ispahan** (Persien). Minaret (VII. Tafel 59).

Im Quartier der Paläste Ispahans steht eins der jüngsten persischen Prachtgebäude, die Medresseh des Schah Hussein, um 1730 gebaut; es ist ein von Hallen umgebener Hof mit grossen Versammlungsräumen an den Langseiten und einer Moschee an der Hauptseite. Hiervon sind in der Darstellung zwei Minarets mitgetheilt.

- Nr. 255. **Ghazni** (Afghanistan). Minar (I. Tafel 59).

Um das Jahr 1000 erbaut.

- Nr. 256. **Madura** (Ostindien; auf der Tafel irrtümlich mit Schanghai bezeichnet). Grosse Pagode (X. Tafel 59).

Die berühmte Pagode von Madura ist, wie alle Pagoden, ein Konglomerat von kleineren und grösseren Tempeln. Die das Ganze umgebenden Mauern sind von thurmartigen, pyramidal aufsteigenden Bauwerken unterbrochen, welche die Eingänge auszeichnen.

- Nr. 257. **Delhi** (Ostindien). Kutab-Minar (III. Tafel 59).

Ein auf den Ruinenfeldern von Alt-Delhi stehender konischer Thurm mit sternförmigem Grundriss, welcher aus dem 12. oder 13. Jahrhundert stammen soll.

- Nr. 258. **Delhi.** Grosse Moschee (VIII. Tafel 59).

Die hervorragendsten der 40 Moscheen Neu-Delhis. Sie wurde in den Jahren 1631—37 erbaut und gewährt mit ihren schlanken Minarets, Thürmen und vergoldeten Kuppeln, sowie durch ihr verschiedenfarbiges Material (im Unterbau rother Sandstein, im Aufbau Marmor und Ziegel) ein grossartiges Gesamtbild.

- Nr. 259. **Nanking** (China). Porzellanthurm (XI. Tafel 59).

Der berühmteste chinesische Thurmbau, zugleich typisch für alles Thurmartige Chinas, ist der Porzellanthurm in Nanking, im 15. Jahrhundert erbaut, aber 1864 zerstört und nur durch Abbildungen und Nachbildungen im Kleinen bekannt. Vielgeschossig, jedes einzelne Stockwerk mit vorspringendem Dach geziert, an dessen Ecken Glocken hängen, schliesst er mit einer geschweiften Spitze ab.